Inhalt

1. Vorbemerkungen, oder: Wie Adorno (hier) zu lesen sei	11
1.1 Chiffren, die Leser häufig vernachlässigen. Zur Einleitung.....	11
1.2 Voraussetzungen. Zur vorliegenden Literatur.....	16
1.3 Spezifisches. Zu Adornos Stil und Terminologie	24
2. Adorno, Scholem – und die anderen.	
Historische Anmerkungen zu einer Konstellation	27
2.1 Der Schlüssel fehlt: Kabbala als Thema von Benjamins Philosophie?	28
2.2 Von der Verteidigung der Metaphysik zur Rettung einer häretischen Theologie	33
2.3 Das Absolute als Prozess. Kabbala und dialektischer Idealismus im Umfeld des Instituts für Sozialforschung.....	39
2.4 Am rechten Ort – um ein Winziges verrückt. Zu einer Erlösungsmetapher bei Adorno, Scholem, Benjamin, Bloch und Buber	45
2.5 Drastische Schuld des Verschonten	50
3. Grundlegung. Adornos Kommentar zu Scholems <i>Sohar</i>-Übersetzung 1939	57
3.1 Kritik der Symbolsprache: Intentionloses, Natur, Mythos	58
3.2 Geschichtsphilosophie des Verfalls versus religiöse Urerfahrung	66

4. Von Sabbatai Zwi zu Kafka.	
Die Probe auf Einwanderung ins Profane	73
4.1 Antinomistische Mystik. Adornos Sabbatianismus	77
4.2 Kafka. Die Entleerung der Welt zum sinnlosen Nichts	89
5. Tradition und Erfahrung.	
Kabbala und <i>Negative Dialektik</i>	111
5.1 Kabbala heißt Tradition. Zur Geschichte (in) der Erkenntnis	112
5.2 Metaphysische Erfahrung. Ein Vorschein von Versöhnung?	124
6. Kunst und Kabbala	143
6.1 Vorausgehende Reflexionen zu Kunst und Mystik bei Adorno.....	144
6.2 Die Sprache der Engel.	
Paradoxien von Negativismus und Hoffnung in der Musik	148
6.3 Kabbalistisches als ästhetische Interpretationsfigur.....	156
6.4 Scholems Kritik an zwei Thesen Adornos zu Schönberg	168
7. Schlusswort. Etwas fehlt	177
8. English Summary	181
9. Danksagung	189
10. Quellen- und Literaturverzeichnis	191
Abgekürzt zitiert.....	191
Sonstiges	193
11. Personenregister	209
12. Über den Autor	212